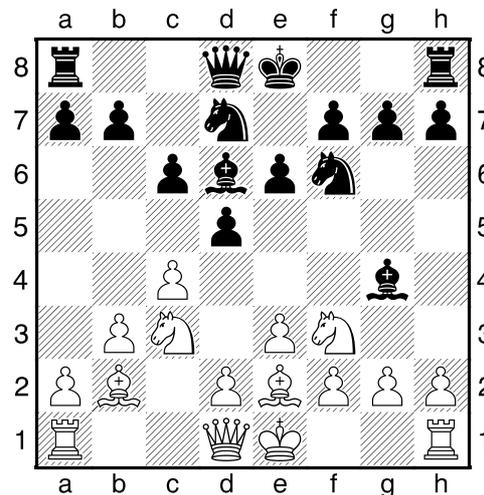


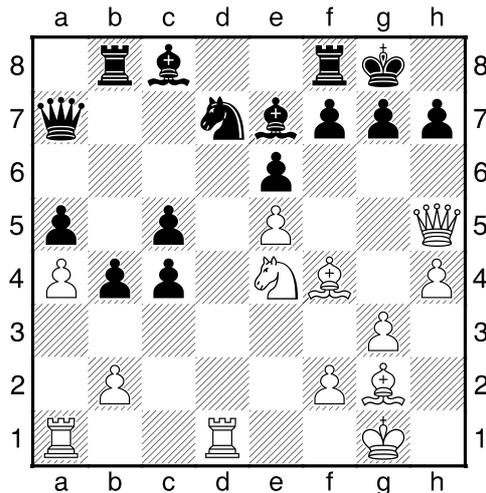
Hickeln und Raggern

Jörg Hickls Igel-Spielweise, meist mit g3/Lg2, hat man ja das „Einwickeln“ genannt. Seine Anmerkung zur Wahl des 8. Zuges - hier einmal nach b3/Lb2 - in der Partie Jörg Hickl – Artur Jussupow, Bremen 1998, nach **1.c4 c6 2.Sf3 d5 3.e3 Sf6 4.b3 Lg4 5.Lb2 e6 6.Le2 Sbd7 7.Sc3 Ld6**



8.Sd4 sagt schon alles: Der normale Zug **8.d4** hätte „den Läufer b2 etwas unglücklich aussehen lassen“ (Schach 12/1998, S. 19)! Acht Züge später wird der d-Bauer vielmehr, ohne dass er auch nur ein Tempo verbraucht hätte, auf dem Ausgangsfeld abgetauscht. **8.... Lxe2 9.Dxe2 0–0 10.cxd5 exd5** Jussupow behagt jedenfalls nicht die symmetrische Bauernstellung nach **10.... cxd5. 11.Sf5 Lc5?! Besser 11.... Le5**, da **12.f4 Lxf4! 13.exf4 Te8 14.Se3 d4** laut Hickl zu schwarzem Vorteil führt. **12.Sa4 Lb4? 13.Sxg7! b5 14.Sf5 bxa4 15.Dh5!** Zuerst sah Weiß ein Matt nach **15.Dg4+ Sxg4 16.Sh6**, doch der **Sg4** deckt inzwischen **h6**. **15.... Kh8 16.Dg4 Lxd2+ 17.Kxd2 Tg8 18.Dxa4 Tgx2 19.Ke2** Der im 8. Zug nicht verstellte **Lb2** drückt nun übermächtig in die schwarze Stellung. **19.... Dg8 20.Sg3 Dg6 21.Tac1 Te8 22.Df4 c5 23.Kf1 Txc3 24.Lxf6+ Sxf6 25.hxc3 Se4 26.Th6 Dg7 27.Td1 Te5 28.Kg2 Sg5 29.Tc6 h6 30.Txh6+** und Schwarz gibt auf.

Markus Ragger hat für seine Leistung gegen Hedinn Steingrimsson die Umfrage nach der Bundesliga-Partie der Saison 2011/2012 mit Abstand gewonnen. Auch der zweite Preis ging an ihn für die Partie gegen Maxime Vachier-Lagrave. Beiden Partien gemeinsam ist das Fianchetto g3/Lg2. Markus Ragger – Hedinn Steingrimsson, Solingen 2012: **1.Sf3 d5 2.d4 Sf6 3.c4 e6 4.Sc3 Le7 5.g3!?** Bewußt wählte Ragger diese „etwas zweifelhafte Zugfolge“, weil er mit Steingrimsson als Gegner überrascht wurde und dessen Vorbereitung ausweichen wollte. **5.... 0–0 6.Lg2 dxc4** Vom Ende her gesehen ist der schwarze d-Bauer damit von der Kontrolle des Feldes **e4** abgelenkt worden. **7.0–0!?** Ragger war angriffslustig gestimmt, und so gefiel ihm die gängige Variante mit dem Bauerngewinn nach **7.Se5 Sc6 8.Lxc6 bxc6 9.Sxc6 De8 10.Sxe7 Dxe7 11.Da4 c5 12.Dxc4** an diesem Tage nicht. **7.... Sc6 8.e4 a6 9.De2 Sxd4** Zugegebenermaßen hätte es Weiß nach **9.... b5 10.Td1 Sb4 11.Se1 Lb7 12.Lf4** schwer gehabt. **10.Sxd4 Dxd4 11.Td1 Da7 12.e5 Sd7 13.Lf4 b5 14.a4!** Natürlich nicht **14.Lxa8. 14.... b4 15.Se4 Tb8 16.Dh5 a5 17.h4 c5** Nach Raggers Kommentar auf der Bundesliga-Seite im Internet wurde es statt dessen höchste Zeit für **17.... f5! 18.exf6 Sxf6 19.Sxf6+ Lxf6 20.Le3 c5 21.Lxc5 Df7.**



18.Txd7! Dxd7 Oder 18.... Lxd7 19.Sf6+ gxf6 20.exf6 Lxf6 21.Le4 Tfc8 22.Dxh7+ Kf8
 23.Ld6+. **19.Td1 Dxa4** Auch 19.... g6 funktionierte für Weiß: 20.Txd7 gxh5 21.Txe7 c2
 22.bxc3 b3 23.Lh6 b2 24.Sf6+ Kh8 25.Le4 b1D+ 26.Lxb1 Txb1+ 27.Kg2 Lb7+ 28.f3 Tb2+
 29.Kh3 La6 30.g4 hxg4 31.Kg3 Tbb8 32.Lxf8 Txf8 33.Ta7 Ld3 34.fxg4 und mit
 Gewinnstellung. **20.Sf6+ gxf6 21.exf6 Lxf6 22.Le4 Td8** Mit 22.... Dxd1 hätte sich Schwarz
 zäher verteidigt: 23.Dxd1 Lb7 24.Dg4+ Kh8 25.Lxb8 Txb8 26.Df4 Kg7 27.Lxb7 Txb7 und
 Glück für Weiß, dass er nach 28.Dg4+ Kf8 den Doppelangriff 29.Df3 hat und die schwarzen
 Bauern gerade noch mit 29.... Lxb2 30.Dxb7 Ld4 31.Da8+ Kg7 32.Dxa5 b3 33.Da4 b2
 34.Dc2 aufhält. 23.... Lxb2!? 24.Lxb8 f5 25.Ld6 Tf7 26.Da4 hätte Weiß nach Ragger noch zu
 genauem Spiel gezwungen. **23.Txd8+ Lxd8 24.Dxh7+ Kf8 25.Dh8+ Ke7 26.Lg5+ Kd6**
27.Dxd8+ Ke5 28.f3 Dd7 29.Df6+ und Schwarz gab auf.